

Zeugungspreis: 15. bis 21. Februar 1924
55 Grundpennige.
Anzeigen: lokale 25, auswärtige 40 Opg.
Reklamen: 25, 120 Opg.
Lokale Familien-Anzeigen 20 Opg.
Lokale Stellengesuche 15 Opg. die Zeile.
Alle Preise sind freibleibend.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Druck und Verlag: Hermann Knepper.
Verantwortlich:
Hauptredakteur: Peter Knepper.
Anzeigen Peter Knepper.
Alle in Bonn.
Druck 68, 69, 57. Volkshaus Bonn 18873

Nr. 11843.

Bonn, Samstag, 16. Februar 1924.

34. Jahrgang

Die Vorgänge in der Pfalz.

Anti-Separatistenstreik der Pfälzer.

* Kaiserslautern, 15. Febr. Der Generalstreik der Arbeiter, Angestellten und Beamtenchaft in Kaiserslautern, wo die Verdrängung der Separatisten durch das Eingreifen der französischen Besatzungsbehörden unmöglich gemacht worden ist, hat sich weiter in der Pfalz ausgebreitet. Der Generalstreik soll solange dauern, bis die Separatisten aus allen Städten und Orten verschwunden sind.

* Speyer, 15. Febr. Der päpstliche Delegat Mgr. Testa ist gestern in der Pfalz eingetroffen. Er statuierte dem Bischof von Speyer einen Besuch ab.

* Speyer, 15. Febr. Aus Speyer meldet die Königlich Preussische Post: Der päpstliche Delegat Mgr. Testa hatte bei seinem Besuch in Speyer einen Zusammenstoß mit einem Separatisten. Als der päpstliche Delegat nach seiner Ankunft vom Bahnhof durch die Stadt zum bischöflichen Palais ging, wurde er von einem Separatisten, der ihn anscheinend nicht kannte, angerepelt und vom Fußsteig herabgestoßen. Als Mgr. Testa sich dieses unglückliche Benehmen verbat, sagte der Separatist: Ich bin Autonomist worauf Mgr. Testa antwortete: Sie sehen sich bei mir gleich in das rechte Licht!

WTB Rodenhäuser, 15. Febr. In Rodenhäuser schenken die Sonderbündler das von der Bevölkerung an sie gerichtete Ultimatum auf sofortigen Abzug ab. Der „Bezirkskommandant“ Sprott erklärte, er bleibe in Rodenhäuser, bis er von seiner Regierung abgesetzt werde.

* Mainz, 15. Febr. Der Sonderbündlerische Provinzialdirektor Dr. Koch gibt in den Zeitungen öffentlich bekannt, daß er seine Tätigkeit als Arzt für Hautkrankheiten wieder aufnehmen habe. Die Sonderbündlerische Bewegung in Mainz ist vollkommen erledigt.

WTB Birmasens, 15. Febr. Ein Teil der noch hier anwesenden Sonderbündler wurde gestern Abend in Lutzerath aus der Stadt fortgeschafft; ein weiterer Teil steht noch unter Bewachung der hiesigen Polizei. Gestern nachmittag waren General de Weiz und Oberkommissar Tirod anwesend. Das Erscheinen der Birmasenser Blätter ist immer noch verboten. Der Verleger einer Birmasenser Zeitung wurde gestern Abend aus unbekannten Gründen verhaftet und in seiner Wohnung eine Hausdurchsuchung vorgenommen, die ergebnislos verlief. In der Stadt herrscht Ruhe.

WTB Landstuhl, 15. Febr. Das Bezirksamt wurde von den Sonderbündlern geräumt. Gestern nachmittag zog die Bevölkerung unter Glockengeläute vor das Stadthaus und holte dort die Sonderbündler herunter. Darauf wurde die Fahne in den bayerischen Landesfarben gehißt. Vom Bezirksamtgebäude wurde ebenfalls die Sonderbündlerische Fahne heruntergeholt. Im Finanzamt arbeiten die deutschen Beamten wieder.

Lechte Post.

Preußens Dank an Papst Plus XI.

TU München, 14. Febr. Der preussische Bevollmächtigte in München, Ministerialrat Dr. Dert, hat im Auftrage seiner Regierung dem päpstlichen Nuntius in München zum Krönungstage des Papstes die Glückwünsche seiner Regierung und deren Dank für des Papstes nimmermüde Fürsorge für die Deutschen, auch in den besetzten Gebieten, ausgesprochen.

Das amtliche Wahlergebnis in Thüringen.

* Jena, 14. Febr. Das amtliche Wahlergebnis in Thüringen ist folgendes: Sozialdemokraten 203 383 Stimmen (17 Sitze), Freiwirtschaftsbund 3457 (ohne Sitz), Unabhängige Sozialdemokraten 6793 (ohne Sitz), Kommunisten 161 908 (13 Sitze), Wölkische 11 699 (7 Sitze), Thüringer Ordnungsbund 421 949 (35 Sitze).

Wieder ein „Medium“ entlarvt.

WTB Wien, 15. Febr. Nach einer Blättermeldung haben die Universitätsprofessoren Wager und Karl Friborn das Medium Rudi Schneider als Schwindler entlarvt, indem sie die von ihm vorgeführten Erscheinungen nachzuahmen vermochten.

Der Ausfall im rheinischen Braunkohlenrevier.

WTB Köln, 15. Febr. Heute vormittag war im hiesigen Volksstadium eine Konferenz sämtlicher Funktionäre der am Ausfall im rheinischen Braunkohlenrevier beteiligten freien Gewerkschaften, um zu der Streitfrage Stellung zu nehmen. Es wurde einstimmig beschlossen, weiter im Ausfall zu beharren. Am übrigen soll eine Urabstimmung über die Fortführung des Ausfalls unter den Ausländischen vorgenommen werden.

WTB Köln, 14. Febr. Ein Wirtsohn aus Wiesdorf, ein früherer Kölner Wirt, der jetzt bei Barmen wohnt, und ein Chemiker aus Berlin, suchten ausländische Käufer für geheime Farbstoffverfahren, die angeblich bei den Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer u. Co. zu Generalen entwendet sein sollten. Den Käufer glaubten sie in einem Engländer gefunden zu haben. Als der Verkauf in einem Kölner Hotel stattfinden sollte, wurde der Chemiker von einem Dr. jur. als Rechtsbeistand mitgebracht — wurden die Beteiligten von der über den Fall in Kenntnis gesetzten Kriminalpolizei überrascht. Schließlich stellte sich dann heraus, daß verurteilt worden war, dem Ausländer für hohes Geld wertlose Abschriften aus einem Lehrbuch der Chemie zu verkaufen.

WTB Düsseldorf, 15. Febr. Wegen umfangreicher Betrügereien beim Reichsbauamt ist der Einkäufer Karl Arg, der Steuerberaterinspektor Wilfried aus Düsseldorf, der Vertreter Ewald Schweiger aus Köln und der Fabrikdirektor August Ernst aus Solingen verhaftet worden. Es handelt sich um Fälschungen von Rechnungen für das Reichsbauamt, durch die das Reich bisher um mehrere hunderttausend Goldmark geschädigt wurde. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen und weitere Verhaftungen stehen bevor.

* Ruesburg, 14. Febr. Im Dorf Büdingen wurden drei Männer, die mit Ausraubung von Bäumen beschäftigt waren, beim unvorsichtigen Umgehen mit Dynamit, das explodiert, schwer verletzt. Zwei von ihnen starben bald nach der Entlassung ins Krankenhaus. In dem Hause, in dem die Explosion stattfand, brach Feuer aus. Das Gebäude wurde bis auf die Grundmauern eingestürzt.

* Kleeve, 14. Febr. Auch eine Folge der Marktstabilisierung ist der Fortzug der Holländer, die sich, als Grundstücke und Lebensführung infolge des schlechten Marktes in Deutschland zu überaus billig waren, in Kleeve in großer Zahl ansiedelten. Mehrere von Holländern erworbene Häuser sind infolge der Marktstabilisierung wieder in deutschen Besitz übergegangen.

Die Reichsbahn als Anleihepfand.

Vor neuen Wegen?

Es mehren sich die Eindrücke, daß die Arbeiten der Sachverständigen das Reparationsproblem auf neue Wege führt. Die Vorschläge der Experten scheinen dahin zu neigen, daß man eine internationale Anleihe auf den Besitz der deutschen Reichsbahnen vorbereitet. Allerdings wäre noch einmütiger Anstalt der Sachverständigen die unerläßliche Vorbedingung für eine internationale Anleihe auf dieser Grundlage die Befestigung der französischen Regie und die Wiederherstellung der Verwaltungseinheit der Reichsbahn. Die französische Regierung steht also vor der Frage, ob sie an ihrer bisherigen These des Ruhrpfandes weiter festhalten will auf die Gefahr hin, daß die Bemühungen der Sachverständigen um eine solche Anleihe auf das tote Geleise geraten. Die französische Behauptung, die Sachverständigen hätten festgestellt, daß Deutschland vier Milliarden Goldmark an Steuern zu wenig vereinnahmt habe, ist in dieser Form vollkommen falsch. Es hat den Sachverständigen der Gedanke vorgeschwebt, den Lebens- und Wirtschaftsstand in Deutschland durch Gewährung eines längeren Moratoriums und durch die Verlängerung der Arbeitszeit darauf zu heben, daß der deutschen Regierung Steuern zuzuführen können in der Höhe der bei den Alliierten geltenden Sätze, die ganz natürlich die deutschen Zahlen übertreffen, weil das Einkommen in diesen Ländern eben beträchtlich höher ist. Die Berliner Beratungen haben bei den Sachverständigen die einmütige Auffassung ergeben, daß Reparationszahlungen von Deutschland niemals durch feste Goldmarkleistungen, sondern nur durch Heberschüsse aus dem Etat und aus dem Export ausgebracht werden können. Daß dies die Mitglieder des zweiten Ausschusses, der bekanntlich die Frage der Kapitalflucht zu behandeln hatte, mißbilligen und überall geringes Entgegenkommen der Banken und Industriellen geäußert haben, trifft nicht zu. Dagegen stehen die Ausschussmitglieder der Frage sehr skeptisch gegenüber, ob sich überhaupt ein Mittel wird finden lassen, das deutsche Kapital, das ins Ausland abgeflossen ist, wieder zurückzubringen. Die Arbeiten des zweiten Sachverständigenausschusses dürften also automatisch in die Arbeiten des ersten Ausschusses einmünden.

Aus den Mitteilungen ausländischer Blätter über die Eindrücke der Sachverständigen in Berlin läßt sich erkennen, daß die Methode Frankreichs zur Lösung des Reparationsproblems allgemein verworfen wird. Das weiß man in Paris genau so gut wie in Berlin und anderswo, und man beginnt, sich auf die veränderte Sachlage einzustellen. Die französische Presse bemüht sich seit Tagen, nach den Direktiven, die ihr vom Quai d'Orsay in die Hand gegeben werden, die neue diplomatische Position Frankreichs auszubauen, die man einzuschlagen gedenkt, wenn die Ansicht der Sachverständigen in deren offiziellem Bericht vorliegt. Die bereits in einem früheren Stadium des Reparationsstreites, so verschanzt man sich jetzt erneut hinter die genannte Sicherheitsfrage. Man erklärt: Es wäre gegen die Ruhrbarmachung der Reichsbahn für Reparationszwecke nichts einzunutzen, aber die strategische Verwaltung des Bahnsystems im Westen müßte bei Frankreich bleiben. Die deutsche Regierung ist bereit, dem von Frankreich gestellten Verlangen, die Reparationen nicht auf Rhein und Ruhr zu beschränken, sondern auf das ganze Reparationsproblem auszudehnen, entgegenzukommen. Sie muß sich freilich ausbedingen, daß diese Pourparlers von Regierung zu Regierung und nicht etwa von einzelnen Wirtschaftsgruppen oder einzelnen Persönlichkeiten geführt werden. Die Dinge drängen so oder so zur Entscheidung, damit nicht bei Ablauf der Winterveträge am 15. April wir vor einem Vakuum stehen. Die deutschen Industriellen haben von sich aus eine Verlängerung der Verträge abgelehnt. Das Reich ist nicht in der Lage, die für die Industrie untragbaren Lasten zu übernehmen, da es sonst die deutsche Währung in schwerste Gefahr bringen würde.

Ob der Expertenbericht, der vor Ende März kaum zu erwarten ist, einen Weg zur Verständigung eröffnet, bleibt abzuwarten. Kame jedoch eine allgemeine Entschädigungsvereinbarung und damit eine internationale Anleihe zustande, so wäre die Möglichkeit geboten, während eines Moratoriums, das in Sachverständigenkreisen auf mindestens 2½ Jahren berechnet wird, nicht nur die Entschädigung, sondern auch die Zinszahlungen auf der Anleihe zu leisten. Auch die Frage der Weiterzahlung der Befähigungskosten erscheint in kürzester Frist eine Lösung, wenn Deutschland an diesen maßlosen Forderungen nicht verblutet soll.

„Erzfeinde“ — ehemalige Feinde.

Wir berichten gestern über eine Rede Poincarés, in der er auf die Notwendigkeit für Frankreich hinwies, sich nicht nur mit England, sondern auch mit dem — so hieß es wenigstens in dem Telegramm — „Erzfeind Deutschland“ zu verständigen. Unsere Vermutung, daß es sich bei der in diesem Zusammenhang auffallend scharfen Wendung um einen Lebermittelungsfehler handeln würde, hat sich inzwischen bestätigt. Tatsächlich hat Poincaré nach dem nunmehr vorliegenden französischen Text nicht von „Erzfeinden“, sondern von „ehemaligen Feinden“ gesprochen.

Das Gelbbuch über die Befestigung des Rheinlands.

WTB London, 15. Febr. Der Daily Telegraph will erfahren haben, daß Mac Donald Poincaré mitgeteilt habe, soweit die britische Regierung in Betracht komme, bestünden keine Einwände gegen die Veröffentlichung des neuen Gelbbuches über die Frage der französischen Sicherheit. Die Veröffentlichung dürfte in sehr naher Zukunft stattfinden.

Aus der deutschen Rheinland-Denkchrift.

* Paris, 15. Febr. Der Brüsseler Berichterstatter des Petit Parisien meldet, die am Montagabend dem Minister des Auswärtigen, Jaspard, überreichte deutsche Denkchrift befaßt sich hauptsächlich mit den Reparationsfragen, die die deutsche Regierung an der wirtschaftlichen Verwaltung im Ruhrgebiet und im Rheinland wünscht. Am meisten störe Berlin die Zolllinie zwischen dem besetzten Industriegebiet und dem unbesetzten Deutschland. Die Zollabgabe, die ursprünglich 25 v. H. des Wertes der Ware betragen habe, sei stark erhöht worden und mache heute 100 v. H. aus. Die Folge dieses Zustandes sei, daß Waren aus Deutschland auf dem Markt im besetzten Gebiet nicht mit den Erzeugnissen in Wettbewerb treten könnten, die von Frankreich und Belgien kämen. Die unständliche Handhabung der Ein- und Ausfuhrerlaubnisse und die verschiedenen Verwaltungsformalitäten erschwerten das Wirtschaftsleben außerordentlich.

WTB Paris, 15. Febr. Havas meldet aus Mainz: Die technische Eisenbahntonferenz zwischen den deutschen, französischen, belgischen und englischen Vertretern setzte ihre Arbeit fort. Drei Unterausschüsse befaßten sich mit der Anwendung der Tarife und der Verteilung der Einnahmen. Es berührt alles zu der Annahme, daß die Verhandlungen morgen oder übermorgen zum Abschluß führen.

Die Regie übernimmt die Verantwortung für den Verkehr.

Havas berichtet aus Koblenz: Die französisch-belgische Eisenbahntarife, die durch ihren Beitritt zur Berner Konvention grundsätzlich die Verantwortung auf den Gebiet der internationalen Transporte anerkannt hat, hat der Rheinlandkommission mitgeteilt, daß sie in Zukunft in der Lage sei, die Verantwortung für den inneren Verkehr zu übernehmen. Da zur Entscheidung über die zivil- und handelsrechtlichen Streitfälle, die sich aus der Verantwortlichkeit der Regie ergeben könnten, ein unabhängiges Organ notwendig sei, hat die Rheinlandkommission die Einsetzung einer Gerichtscommission beschlossen. Diese habe zu entscheiden, wann Verfahren auf Grund von Unfällen, Verletzungen, Verschädigungen, fälschlichen oder falschen Nachrichten und Wängeln jeder Art aus dem Eisenbahnbetriebe angestrengt werden, sowie in Sachen des Haftstrafrechts der Regie die Befähigungen für alle Schäden und Nachteile. Diese aus allenerten und deutschen Reichsbahnverwaltungen zusammengeleitete Gerichtscommission wird ihren Sitz in Mainz haben, aber auch in regelmäßigen Zeitabständen in anderen Städten abwechseln. Die Kommission werde in letzter Instanz zuständig sein für jeden Streitfall, dessen Gegenstand 1000 Goldmark im Werte nicht übersteigt.

Die Reichsbahn unter eigener Firma.

WTB Berlin, 15. Febr. Nach der Verordnung über die Schaffung des Unternehmens Deutsche Reichsbahn vom 12. Februar 1924 ist die Verwaltung der Deutschen Reichsbahn unabhängig von der sonstigen Reichsverwaltung zu führen. Die Geschäfte des Unternehmens werden bis auf weiteres unter Aufsicht und Leitung des Reichsverkehrsministers geführt. Demgemäß werden künftig im Reichsverkehrsministerium (Hauptstelle) unter der Firma „Der Reichsverkehrsminister“ in bisheriger Weise nur noch diejenigen Geschäfte behandelt, die entweder Geschäfte der Aufsicht über das Unternehmen Deutsche Reichsbahn sind oder sonst vom Minister in seiner Eigenschaft als Reichsminister erledigt werden.

WTB Berlin, 15. Febr. Der Reichsverkehrsminister richtete an die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Deutschen Reichsbahn folgenden Erlaß:

Am heutigen Tage wird die Deutsche Reichsbahn ein selbständiges wirtschaftliches Unternehmen mit eigener rechtlicher Persönlichkeit. Finanzlich ist damit das Unternehmen zu einer Zeit auf eigene Füße gestellt worden, in der die Herstellung des Gleichgewichts zwischen Ausgaben, Einnahmen und Durchführung der nötigen finanziellen Maßnahmen durch noch fortwährende überhöhten Vorkonten von veräußerten Teilen des Vorrates im Westen des Reiches an sich äußerst schwierig ist. Gleichwohl wollen wir alle, die wir dem Unternehmen „Deutsche Reichsbahn“ angehören, unser Bestes dazusetzen, um im anstrengenden Geste treuer Pflichterfüllung den neuen Gedanken einer modernen Wirtschaftsführung in die Verwaltung hineinzutragen und das Bewußtsein der Verantwortlichkeit für das Ganze in jedem von uns zu fassen. Das neben diesem Selbstgedanken der Sorge für das Unternehmen selbst auch die Befähigung der Allgemeinheit für alle Angehörigen der Deutschen Reichsbahn weiter gewahrt werden, dafür trägt die Erziehung des gesamten Personals zu diesem Gemeinschaftsgeist. Wie die gesamten Verhältnisse des Personals bei der Neuregelung unverändert bleiben, soll auch der Geist, in dem wir arbeiten, der gleiche sein. Der Leiter des Unternehmens „Deutsche Reichsbahn“ gezeichnet Defer, Reichsverkehrsminister.

Die Verhandlungen mit Frankreich.

TU Berlin, 15. Febr. Wie die Telegraphen-Union erzählt, haben sich die Verhandlungen mit Frankreich bisher auf das Rhein- und Ruhrgebiet beschränkt. Da diese Frage nur einen Teil des gesamten Reparationsproblems ausmacht, hat ihre Klärung bisher nur geringe Fortschritte gemacht. Von französischer Seite ist innerhalb der letzten zehn Tage der Gesichtsbereich der Fragen wesentlich erweitert worden. Die Verhandlungen werden von deutscher Seite ausschließlich von der Reichsregierung und nicht von Privatpersonen geführt.

Die Zahlungen der Befähigungskosten.

TU Berlin, 15. Febr. Wie die Telegraphen-Union erzählt ist der einstimmige Beschluß des Reichskabinetts, die Befähigungskosten weiterzugeben, auf das Drängen sämtlicher Parteien des besetzten Gebietes erfolgt. Doch ist in maßgebenden Kreisen die Anschauung vertreten, daß die Zahlungen in nächster Zeit aufhören müssen, wenn Deutschland nicht verbluten soll. Die Zahlungen werden unter allen Umständen eingestellt werden, sobald sie die Stabilität der deutschen Währung bedrohen.

Schacht reißt nach London und Paris.

* Berlin, 15. Febr. Reichsbankpräsident Dr. Schacht, der gestern aus Berlin abgereist ist, hat sich zunächst nach London begeben, um dort mit den maßgebenden Persönlichkeiten der englischen Finanzverwaltung zu sprechen. Von London wird Dr. Schacht sich vermutlich direkt nach Paris begeben, wo bekanntlich am 18. Februar die Beratungen mit den Sachverständigen fortgesetzt werden sollen.

* Hanau, 14. Febr. Hier wurde von der Kriminalpolizei bei einer Revision der Übernachtungslokale der den falschen Namen Erwin Borden führende 19 Jahre alte Schlosserlehrling Max Pappe aus Berlin verhaftet, der am 31. März des vorigen Jahres mit seinem Bruder, dem 18jährigen Lehrling Kurt Pappe, seine Stiefmutter Pauline Pappe in Berlin in ihrer Wohnung ermordet und beraubt hatte. Nach der Tat sind die beiden Brüder geflüchtet. Der in Hanau festgenommene Täter ist gefänglich. Er will sich vor 14 Tagen in Bad Homburg v. d. H. von seinem Bruder getrennt haben.

* Koblenz, 15. Febr. Der mit der Stabilisierung der deutschen Mark einsetzende Niedergang in der südwestdeutschen und oberfränkischen Puppenindustrie hat sich bis heute nicht beilegen lassen. Da wo die Arbeit verlustschwerer wieder aufgenommen wurde, werden Klagen laut, daß zu den von den Ausfuhrfirmen geforderten Bedingungen ein Weiterarbeiten nicht möglich sei, da die Preise überaus niedrig abgaben sind. Im Rheinland-Sonderbündler Bezirk ist in der letzten Woche die Ende Januar einmal zurückgewandene Zahl der Arbeitslosen wieder gestiegen. Es ist nach dem Urteil der Industriellen auch in der nächsten Zeit nicht mit einer Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse zu rechnen. Nebenbei, daß etwas günstiger liegen die Verhältnisse in der Spielwarenindustrie.

WTB Götting, 15. Febr. Seit 24 Stunden herrscht bei fünf bis sieben Grad Kälte ununterbrochenes Schneetreiben, das zahlreiche Verkehrsstörungen, namentlich bei der Straßenbahn, verursacht hat.

Aus Bonn.

Bonn, 16. Februar.

(Mischpreis. Der Rheinische Mischpreisausschuß hat den Stahlpriß von bisher 180 Milliarden auf 190 Milliarden und die Wellenpreisspanne von 40 Milliarden auf 50 Milliarden erhöht. Der Kleinverkaufspreis mußte deshalb um diese 20 Milliarden heraufgesetzt werden. Er beträgt für die Zeit vom 18. bis 24. Februar 350 Milliarden für 1 Liter. Die Stadtabgabe bleibt mit 20 Milliarden bestehen. Die Stadt Köln hat ihren Mischpreis von 360 Milliarden auf 400 Milliarden M. je Liter heraufgesetzt.

(Zu der gestern gemeldeten Erschließung des Arbeiters Wilhelm Braun aus Beuel wird uns mitgeteilt, daß der festgenommene Jahndschneider Braun, der übrigens mit dem Erschossenen nicht verwandt ist, mit einigen jungen Leuten in Streit geraten war. Auf der Flucht vor seinen Verfolgern gab der Jahndschneider einen Schuß ab und traf den Arbeiter so unglücklich, daß der Tod bald eintrat. Der unter dem Verdacht der Mitternachtstötung festgenommene Arbeiter Hopp wurde aus der Haft entlassen.

(In Lebensgefahr schwebten gestern zwei kleine Kinder einer Familie in der Josephstraße. Die Kinder waren von der abwesenden Mutter im Zimmer eingeschlossen worden und hatten, wie man annimmt, mit Jähndschnecken gespielt. Ein in der Nachbarschaft wohnender Schreinermeister sah plötzlich Rauch aus dem Fenster aufsteigen, eilte hinzu und schlug die Scheiben ein. Beim Betreten des Zimmers fand er die Kinder auf dem Sofa liegend, nicht von Rauch eingehüllt. Der Fußboden und der Kleiderkasten mit seinem Inhalt standen bereits in hellen Flammen. Die herbeigerufene Feuerwehr konnte das wieder abdrücken, da die Nachbarschaft bereits die Gefahr beseitigt hatte.

(Das Volkstheater-Konzert, das am morgigen Sonntag nachmittags vom Quartettverein Beethoven unter Leitung seines Dirigenten Ernst Franz Schaller in der Beethovenhalle veranstaltet wird, bringt deutsche Volkslieder von Eisner, Jähns, Kirchhoff, Krollschütz und v. Odenhausen. Als Einleitung kommt die Fabel von v. v. Beethoven zum Vortrag. Das bekannte Altkommunikationsquartett wird das Liedchen „Liedchen von Franz Schubert op. posth. (D moll)“ sowie die Kantate „Liedchen von Franz Schubert op. 11 von Peter Tschelischewsky zu Gedenken bringen. Franz Konradtängerin Elsa Wirtz-Koort erntet die Beifälle mit netten Liedern aus dem Volkslied. Das Konzert vertritt also schöne Gesänge.

(Der Wandbolleklub Beethoven Bonn 1917 feiert am morgigen Sonntag im Dreifaltigkeitstempel 7. Stiftungsfest. Neben guten Speisen wird das 20 Spieler starke Vereinsorchester einige Proben seines Könnens abgeben. Zum Vortrage gelangen u. a. Repertoire aus der Oper „Tosca“, „Ein Sonntag auf der Wut“, „Maarische Tänze 5 und 6“, „Baba Dabba“ usw. Ein Ball mit überaus feinem Dekor wird dieser Feier den Schluß geben.

Aus der Umgebung.

Godsberg, 16. Febr. 30 Fühner wurden in der Mittwochnacht einem hiesigen Bürger gestohlen. Die Polizei konnte bisher feststellen, daß die wertvollen Tiere noch lebend fortgeschafft wurden.

Mecklen, 15. Febr. Unser Kirchenchor hat nun in der Wochenfrist Ernst gemacht und für die im Kriege abgegebenen Glöden neue bestellt. Zu der kleinsten Glöde, die auf 15 gestimmt ist und die wir behalten durften, treten zwei neue, die die Töne der abgegebenen alten Glöden d und e haben sollen. Dann ist noch eine vierte Glöde in Auftrag gegeben, die auf c, also einen Ton tiefer als die größte Glöde, gestimmt wird. Der Guss der Glöden ist der Firma Hympt in Witten übertragen und wenn nach gelungenem Guss und Aufhängung im alten ehrwürdigen Turm die vier ihre melodische Stimme erschallen lassen, wird man sie preisen als mit das schönste Gefälle am Rhein. Palmsonntag sollen sie zuerst geläutet werden.

Adenau, 15. Febr. Lieber den am letzten Mittwoch hier abgehaltenen Kram- und Viehmarkt schreibt man uns, daß trotz des in der Nacht einsetzenden Schneewetters Besuch und Auftrieb recht gut waren. Das schlimme Wetter hatte allerdings viele Landwirte aus der Kellberger, Kempenicher und Birneburger Gegend abgehalten, den siebengewordenen Markt zu besuchen, da die Höhenstraße vereist und für Menschen und Vieh fast unpassierbar waren. Immerhin war der letzte Markt nur ein schwaches Abbild des einst so bedeutenden und weitberühmten Viehmarktes. Die Preise zeigten gegenüber dem Markt vom 30. Januar eine weitere merkliche Senkung. Junge tragende Kühe und Kälber waren sehr gesucht und wurden mit 270—370 Goldmark bezahlt. Der Handel in Ochsen beschränkte sich vorwiegend auf Tausch. Der weiter in die Erscheinung tretende Preisverfall des Fleisches erschwerte den Absatz fetter Ochsen, infolgedessen wurden auch junge Ferkelchen wenig bezahlt. — Auf dem Schweinemarkt war nur eine geringe Anzahl Ferkel angefahren, womit jedoch die ebenfalls schwache Nachfrage befriedigt werden konnten. Die Preise hielten sich in ziemlich gleicher Höhe. 6—8 Wochen alte Ferkel kosteten 20—22 Goldmark, 8—10 Wochen alte 23—26 Goldmark. — Der Krammarkt hatte unter der Ungunst der Witterung sehr zu leiden. Auch in den hiesigen Geschäften blieb es merklich still.

Siegburg, 15. Febr. Die im Terrichswälder gefundenen männliche Leiche, die schon oft in Vernehmung übergegangen war, ist vom Gericht zur Beerdigung freigegeben worden. Man mußte annehmen, daß es sich um einen Selbstmord handelte, da der Tote noch einen Strick um den Hals trug.

Königswinter, 15. Febr. Das bekannte Hotel Maierneuhof ist in den Besitz des Herrn Wilhelm Schütz aus Essen übergegangen.

Beal, 64.3%. Acid. acet. salic., 0499%, Chinin, 12.8%, Lithium ad. 100 Amyl.

oder einfache Stöße
welches bereits in besseren
Jahren statt war u. etwas
nähern und bügeln kann, zu
neuen Genen. für tot, gefacht.
Franz Hein. Gausel

1. 98. an die Expedition. (3)
 Junger Mann mit
5000 Goldmark
 u. größerem Verm. sucht sich
 an rech. Gehalt zu beteiligen.
 Off. u. N. R. 1002 anbel.
 2. 98. an die Expedition. (3)
 Malenkhauses, Ewerdest vor-
 handenen. Offerten unter N. R.
 187 an die Expedition. (1)
 3. 98. an die Expedition. (3)
2-3000 Goldmark
 als erste Hypoth. auf Baum-
 mit großem Garten gesagter
 hohe Zinsen gesucht. Off. u.
 N. R. 1002 anbel.

Leipzig, 15. Febr. Unter dem dringenden Verdacht, seine achtjährige Tochter bestialisch ermordet zu haben, wurde ein Sigmund Franz Weiß festgenommen, der das Haupt eines Stammes ist, der aus einem Leutenesfänbe

Altkath. Gottesdienst in Bonn (Gymnasiatskirche, Bongasse).
Sonntag 10 Uhr. Sonntags mit Wechsel.

[11 126] **Wohnmarkt** — Befestigung der Zwangswirtschaft auf dem Wohnungsmarkt. Im Sprechsalient 11 123 vom 11. Februar wird der Befestigung des Wohnungsmarkts das Wort geredet. Der dadurch verheißene Gesamtanpasser würde zweifellos die Angelegen des Stadthandels um viele Millionen verringern. Wenn ich als Mieter in bezug auf Befestigung der Zwangswirtschaft meine Ansicht äußere, so geschieht dieses im Sinne vieler, die gleicher Meinung mit mir sind. Gerade die Zwangswirtschaft auf dem Wohnungsmarkt ist ein Faktor, der die Wohnmarktverhältnisse in der Stadt auf dem Wohnungsmarkt gänzlich einseitig und das Wohnungsangebot total erschreift.

Einmal, in der Nähe des Friedhofs, den die beiden Frauen durch den Wald gehen, sieht man einen Mann, der sich in die Höhe reckt und die Hände in die Luft hebt. Er ist ein Bauer, der die Hände in die Luft hebt, um die Götter zu beschwören. Er ist ein Bauer, der die Hände in die Luft hebt, um die Götter zu beschwören. Er ist ein Bauer, der die Hände in die Luft hebt, um die Götter zu beschwören.

Fahrrad
 imma Markenrad, gut erhalt.
 kaufen gesucht. (6)
 Näheres in der Expedition.

**Gebrauchtes guterhaltenes
 Klavier**
 zu kaufen gesucht. Offert. mit
 Preis um. 2. 2. 12. Erb. 16

Keiser & Co. Kom.-Meckenheimer Allee 3

Herren-, Damen-, Mädchen-, Burschen-, Knaben-, Kinder - Bekleidung, Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge. :: Leib- und Bett-Wäsche.

Wir unterhalten ein reichhaltiges Lager eleganter, gediegener und preiswerter Konfektion und gewähren unserer Kundschaft weitgehendste Zahlungs-Erleichterung. // // // Stets Eingang von Neuheiten.

Tanz-Unterricht

Ein neuer Kursus, nur für mod. Tänze, beginnt morgen Sonntag ab 7-10 Uhr abends. Sonstige Sonntags frei. Abend-Unterricht 1 St. Die Tanz- und Ballett-Unterricht in allen Tänzen jederzeit. Privat-Tanz-Institut V. Schäfer und Frau Bonn, Meckenheimer 27. Telefon 3398.

BAD-GODESBERG HOTEL-RESTAURANT ARNDTRUHE



Heute 8 Uhr:
Bunter Abend.

Halbsteile Hochkreuz
der Elektrischen Bonn-Mehlem.

Arndtruhe Godesberg

Jeden Sonntag **Konzert.**
ab 4 Uhr:
Mittwoch: **5-Uhr-Tee.**

Königswinter. Westfalen-Hof

Fernsprecher 113 Auto-Garage.

Jeden Sonntag
Tanz-Reunion.
ff. Küche. Beste Weine.
Sonntag:
Hausschlachtung.
Verkehrssperre aufgehoben.

Rheinhotel Dreesen, Godesberg.

Jeden Samstag und Mittwoch:

5 Uhr-Tee.
Sonntags von 4 Uhr ab:
Konzert.

Hotel Drachenfels: Mehlem

Inh.: L. Böhm.

Sonntag den 17. Febr. 24, ab 5 Uhr:

Konzert.
in Platten aus eigener Schlachtung.
Krautweine. Bestgepflegtes Bier.

Hotel-Restaurant Rheineck

Niederdollendorf

Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Künstler-Konzert
mit Tanzsingen.

Hofe Edel-Pilner Vorzügliche Küche Bockbier.

Café Corso, Königswinter.

Sonntag den 17. Februar:

4 Uhr-Tee.

Von heute ab wieder täglich geöffnet.

Königswinter :: Hotel Adler

Jeden Sonntag:

Künstler-Konzert.

Bonns Kronenhotel

Neuenahr.

Täglich Künstler-Konzert mit kabarettistischen Einlagen und Tanz in der

KRONEN-DIELE.

Samstag und Sonntag letzte Tage meines Bockbier- u. Schlachtfestes

verbunden mit erstklassigem Künstler-Konzert der verstärkten Hauskapelle im

Hotel Zur Post

Meckenheimerstraße 2

Inhaber: Otto Beyer. / Telefon 1412.

Spezialitäten für Samstag und Sonntag:

Mehlsuppe 0.40, Weißfleisch mit Sauerbraten und Püree 1.20, Schachspalten 1.40 G.M.,
frische Bratwurst mit Linsen 1.00, Gießen mit Sauerbraten und Püree 1.20 G.M.,
frische Blut- und Leberwurst mit Himmel und Erde 0.90 G.M.,
Bod-Dir und La Pöles zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
% Kiter-Krug nur 40 Pfennig

Spanische Weinhalles!

19 Kasernenstrasse 19

tes Haus von der Kolnstr.

Neu renoviert!

Täglich Konzert.

Samstag den 16.

Geschloss. Tanz.

Nur für Zivil.



Sonntag den 17. 2. 24:

11 Uhr:

Altenheim Beuel II: B. F. V. II

8.30 Uhr:

Fußball-Verein Oberkassel I

B. F. V. Ligaeratz.

Heute Samstag ab 7.30 Uhr:

Bunter Abend mit BALL

Instrumental-Vereins Bonn-Süd

unter gefl. Mitwirkung des M.-G.-V. Cäcilien

im

Gasthaus zur Traube Bes.

35 Mann starkes Orchester.

Humor! Frohsinn! Gemütlichkeit!

Morgen Sonntag ab 4 Uhr:

Oeffentlicher Tanz

des Rad-Clubs „Columbia“ Bonn-Süd

verbunden mit radsporlt. Veranstaltungen.

„Bayrischer Hof“

Bes.: Phil. Heist — Kölnstrasse I, Ecke Maargasse.

Samstag den 16. und Sonntag den 17. ds. Mts.

Grosses Bockbierfest

mit Konzert.

Spezialitäten: Hammchen mit Kraut

Schweinerippchen mit Kraut.

Voranzeige: Nächste Woche Schlachtfest.

Papier-Schirme, Fächer,
Mützen, Orden,
Schilderungen,
Lieder, Blumen,
FOPPEN,
88000 Stk.

SCHAUBURG

Peter Praugs Bühne.
Heute Samstag und
morgen Sonntag
abends 8 Uhr:
Das Mädel aus
1001 Nacht!
Der 1. und 2. Teil
der 1. und 2. Teil
der 1. und 2. Teil
der 1. und 2. Teil

SIMPLICISSIMUS
die neue Unterhaltungs-
kapelle der Rhein-
land-Union Pilsner
Bonn, Meckenheimer 27.

STAATL. FACHINGEN

wieder eingetroffen.
Peter Brohl
Inh.: Rob. Rieck
Friedrichstr. 33. Telefon 85.

Herren- u. Damenräder
Motorräder Snob und DKW.
1.5 PS. G.-M. 300.-
2.5 PS. G.-M. 500.-
Brüggemann, Honnef
Einget. 49. Telefon 34. 16

Rheingold :: Beuel.

Heute Samstag:

Musikal. Abendunterhaltung

Eigene Schlachtung.

Kalmbacher Bier. Dortmunder Aktien-Bier.

Reichhaltige Speisekarte.

Täglich frische Seemuscheln.

.....:.....

Casselsruhe.

Morgen Sonntag, 4 Uhr:

Konzert und Ball.

Kapellmeister Toni Gran.

Gebäude eigener Konditorei.

Bücherei mit guter Ausstattung.

.....:.....

Restaurant Lommerzheim

...: Maargasse. ...:

Dortmunder Union Pilsner

Sonntags: Musikalische Unterhaltung.

.....:.....

Waldschenke.

Morgen Sonntag:

Rheinischer Abend

4 Uhr.

Gemeinschaftl. Lieder — Tanz.

.....:.....

Krause :: Bonn-Endenich

Morgen Sonntag: TANZ

Große Auswahl neuer Tänze eingetroffen.

Dortmunder Union — Librie Wein.

Städtisch. Orchester

Bonn.

Sonntag, 17. Februar 1924,

abends 8 Uhr,

in der Beethovenhalle:

philharmon. Konzert.

Stadttheater Bonn.

Spielplan vom 16. 2. 1924

bis zum 24. 2. 1924.

Samstag den 16. 2. 1924:

Gastspiel der Coblenzer

Oper „Mignon“. A. 7 Uhr.

Opernprobe.

Sonntag den 17. 2. 1924:

Oeffentliche Vorstellung:

„Ondine“ (Operette) in 5 Akten

nach Fritz Reuter

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

„Ut mine Stromtid“

Montag den 18. Februar 1924, abends 8 Uhr,

in der Beethovenhalle

zu Gunsten der Bonner Notgemeinschaft:

Banner-Komponisten-Abend

Ausführende:

Städt. Orchester (Leitung: Musikdirektor Heinrich

Sauer)

Bonner Liedertafel (Leitung: Musikdirektor

Josef Wirth).

Solistin: Frau Hella Lohmann-Seidel

Am Flügel: Fr. Meta Hoentsch.

Instrumentalwerke von Beethoven, Schirmer,

Anton, Wirtz und Nolden

Männerchöre von Brambach, Wirth, Dauben u.

Kratzer

Lieder v. Grüters, Hagemann, Poschadel, Schnee.

Eintrittspreis: in Billionen Mark: 8.00, 2.00 u. 1.50.

Vorverkauf: Im Städtischen Verkehrsamt.

Blachetta-Spiele.

(Freier künstlerischer Arbeitskreis des Bühnenvolksbundes).

Donnerstag den 21., Freitag den 22., Samstag den 23. Febr.

abends, in der Beethovenhalle.

Erster Abend: Die Zaubergeige, Kasperl.

Zweiter Abend: Die Zaubergeige, Des Kaisers neue

Kleider.

Dritter Abend: Es ist ein Schnitter, der heisst Tod.

Die Geschichte einer Mutter.

Die Spiele sind für

Jedermann! Gross u. Klein!

Verkauf bei Sulzbach ab Montag den 18. Februar und

an der Abendkasse.

Preise: Erwachsene 2.- M., Kinder 1.20 M., Schüler

aller Abteilungen gegen Ausweis 1.20 M. Studenten gegen

Gutschein 1.50 M. Verkauf an Mitglieder nur in der Ge-

schäftsstelle (Sonderpreis): Montag bis Mittwoch 8-7

Uhr, Donnerstag und Freitag 4-6 Uhr.

Kinder ohne Begleitung werden nicht zugelassen!

Vereine erhalten bei Abnahme einer größeren Anzahl

von Karten Ermäßigung (Geschäftsstelle Cassiusgasse 10).

Telefon 2670 — Alle Waisenkinder Bonns haben freien

Eintritt. (Man wende sich an die Geschäftsstelle).

Änderung in der Spielfolge vorbehalten!

Nur die besten Plätze werden ausgeben!

Bühnenvolksbund

Theatergemeinde Bonn.

.....:.....

Mandolinen-Club

Beethoven Bonn 1917.

Vors.: B. R. Gottschalk, Dirig. Jos. Nettersheim.

.....:.....

Sonntag den 17. Febr., nachm. 4.30 Uhr,

feiert obiger Verein in den Räumlichkeiten des

Dreikaisersaales

(Kölnstraße) sein

7. Stiftungs-Fest

bestehend in

— **Konzert** —

mit nachfolgendem

— **Festball.** —

Stimmung! Ueberraschungen!

.....:.....

Schwimmklub „Salamander“ E.V., Bonn.

Samstag den 1. März, abends 7 Uhr,

in den besonders geschmückten Festsaal des

Bonner Bürger-Vereins:

Bunter Abend und Ballfest

nach der Idee

„Ein Strandfest in Hangelar“.

Reden, Vorträge, Lieder, Blumenreigen, 2 Ballorchester.

Liste zum Einzeichnen für Mitglieder u. Einzuleitende

Im Schatten des Todes.

Von H. Berlebach.

Copyright 1921 by Allgemeine Deutsche Zeitung Act. Ges. Berlin SW. 68, Lindenstraße 69.

Also doch! So hatte es möglich sein können, daß diese ihr gegenüberstand und zum Schenken im Glauben, an Eberhard geheuchelt hatte, während er genau wußte, daß er doch selbst der Mörder war. Damit aber mußte auch das letzte Vertrauen aus ihrem Herzen verloren gehen, das sie ihm trotz allem immer noch gewahrt hatte. Eine bittere Enttäuschung für Ruth.

So schlecht hatte sie ihn getannt und so leicht hatte sich ihr Herz einmal durch flüchtige Redensarten täuschen lassen. Ob Wäinther von Elmshorn dagegen nicht doch um vieles ehrlicher war, selbst wenn er in manchem derber oder vielleicht brutaler erschien?

Meinhold Semerau hatte die Mordtat eingestanden. Damit mußte zu Ende sein, was sie ihm noch bewahrt hatte.

Und sie hob den Kopf: „Dann allerdings, dann muß ich mein Wort auch halten. So bist Du damit einverstanden?“

„Ja!“

„Ruth, aber wenn das nun der Fall ist, dann darfst Du mir auch das letzte nicht mehr verweigern, was einem richtigen Bräutigam gebührt.“

Und als er jetzt wieder an sie trat und sie an sich zog, da meinte sie sich auch nicht mehr.

Einmal mußte es sein.

Aber ihre Augen schlossen sich und ihre Lippen waren aufeinandergepreßt, als sie die Lippen des Bräutigams auf den ihren fühlte. So gab sie ihm den ersten Kuß.

Und als er sie dann frei gab, sagte er mit einem Lächeln: „Dein Mund ist kalt wie Eis, wie Novemberfroste. Im wilden Kampfen glühst du schon und begehrst weiter. Aber Küßten will auch gelernt sein.“

Doktor Breitfeld befand sich eben im Durchgang des Zuganges, als der Zug in den Morgenstunden in die Bahnhofshalle einfuhr.

Er hatte in der Abteilung des Schlafwagens eine gute Nacht verbracht und begrüßte die angenehme Morgenluft als besonders erfrischend.

Der viertelstündige Aufenthalt reichte auch aus, noch eine Tasse strotzenden Bohnenkaffees zu trinken, um sich nach diesem erst vollkommen wohl zu fühlen.

Mit anderen Fahrgästen stieg er aus, die hier das Ziel ihrer Reise erreicht hatten. Sofort umfing ihn der Lärm des Großstadtbahnhofes. Bahnbeamte liefen umher, Gepäckträger trugen mit großen Koffern dahin, Abschiednehmende wechselten die letzten Zärtlichkeiten, Zeitungsverkäufer schrien.

Teilnahmslos ging Doktor Breitfeld an diesen Erscheinungen vorbei.

Er dachte zunächst nur an seinen Kaffee.

Kaffee ist ungesund und ungesund. Wir raten Ihnen, in der Stadt 30 Gr. eine Tasse Kaffee zu trinken, die ungesunden Stoffe von derartigem Wertung enthalten.

Er hatte schwere Wochen hinter sich.

Die Operation, zu deren Durchführung er abgerufen worden war, glückte ja in denkbar bester Weise, aber bei der Wundheilung stellten sich unerwartete Komplikationen ein, die eine erneute Gefahr bedeuteten und deren Verlauf Doktor Breitfeld erst abwarten mußte. Erst als die Operation außer jeder Gefahr war, durfte er wieder an die Rückkehr denken.

Dadurch aber war eine längere Zeit verstrichen, als er angenommen hatte.

Nun aber befand er sich wieder auf der Rückfahrt. Als er von der Restauration des Wartesaales nach dem Zuge ging, nahm er sich ein Zeitungsvorkäufer noch einige Blätter mit, besonders mehrere aus der Heimatstadt, da er in diesen Wochen fast nie Gelegenheit hatte, Zeitungen zu lesen.

In der Abteilung zweiter Klasse lehnte er sich behaglich in eine Ecke und begann dann gelangweilt in Zeitungen zu blättern.

Witten im Lesen fuhr Doktor Breitfeld plötzlich auf, wobei sein rundes Gesicht noch röter wurde, so daß die ihm gegenüber sitzenden Gäste erstaunt aufblickten. Aber er achtete kaum darauf, ließ sich gleich wieder zurückfallen und begann die Notiz, die in ihm jenes Erstaunen hervorgerufen hatte, nochmals zu lesen.

Und die Mitteilung war nicht einmal lang:

„Unsere Leserkreise dürfte es besonders interessieren, daß nunmehr der Verhandlungstermin in dem Fall Semerau angelegt wurde; er findet am 2. Dezember statt, im hiesigen Schwurgerichtsgebäude. Wie erinnerlich sein wird, verübte Meinhold Semerau, eine in der Gesellschaft bekannte Erscheinung und ein hervorragender Organisator, den Väter mehrerer Gesellschaften, den aufsehenerregenden Mord an dem mehr berühmten als bekannten Geldverleiher William Panizza. Die Anklage lautet auf Totschlag; die Verhandlungsdauer dürfte schon deshalb nur kurze Zeit beanspruchen, da der Angeklagte ein umfassendes Geständnis abgelegt hat, worüber wir unsere Leserkreise eingehend unterrichten.“

Doktor Breitfeld schaute wie aus einem Traum aufgeschreckt auf.

Meinhold Semerau? War das möglich? Sein Freund?

Er sollte einen Mord begangen und diesen auch bedingungslos eingestanden haben?

Was konnte Semerau zu dieser Tat einem Menschen wie Panizza gegenüber veranlaßt haben? Doktor Breitfeld mußte doch, daß dieser jenen Panizza gar nicht gekannt haben konnte, wenigstens hatte er ihm gegenüber nie diesen Namen erwähnt.

Sollte Semerau die Tat in einer überreizten Nervenzerrüttung begangen haben? Das war schließlich noch möglich, denn er wußte, wie es damals um dessen Nervenzustand war. Aber dann gehörte Semerau nicht vor das Gericht, sondern in eine Anstalt.

Doktor Breitfeld faltete die Zeitung zusammen und legte sie neben sich; er konnte nicht mehr weiterlesen.

Immer wieder mußte er über das eben Gesagene nachdenken.

Was war da geschehen?

Flüchtig tauchte wohl die Erinnerung an das Röntgenogramm auf, das er von Meinhold Semerau aufgenommen hatte, aber dies verlor jede Bedeutung gegenüber dieser Nachricht über die Tat Meinhold Semeraus. Was lag hier wirklich vor? Wie war die Tat geschehen, deren sich dieser selbst bezichtigt hatte?

Und Doktor Breitfeld war entschlossen, den ersten Weg in das Unterjochgefängnis zu Meinhold Semerau zu machen, um ihn als Freund zu fragen, was denn geschehen war. Er wollte sich nicht erst Auskunft durch Dritte einholen, sich nicht erst auf Zeitungsberichte verlassen, sondern den Freund selbst hören.

Mit größter Ungeduld wartete er dem Ende der Fahrt entgegen.

Er hatte nur die unklare Ahnung, daß in der Tat des Meinhold Semerau ein Geheimnis verborgen sein müsse, das sich nur aus den Zeilen dieser Notiz unmöglich erraten lassen könne.

Aber trotz des besten Willens fand Doktor Breitfeld keine Möglichkeit, den Freundschaftsbesuch auch wirklich zu leisten.

Als er zu Hause ankam, suchte er nach einer flüchtigen Stärkung und einem erfrischenden Bad, das die Unterjochungsgefangnis auf, für das er eine Zutrittskarte erhielt. Aber Meinhold Semerau lehnte seinen Besuch ab und ließ ihm nur erklären, daß er ihm für die offenbar besten Absichten danke, daß er aber grundsätzlich jeden Besuch als doch zwecklos und für beide Teile quälend und anstrengend ablehne.

Dies überraschte Doktor Breitfeld noch mehr; er versand die Worte nicht recht: Wollte Meinhold Semerau überhaupt keine Hilfe, oder sah er jeden Versuch dazu als vergebens an?

Beständig als Freund forderte er dann einen Empfang. Und abermals ließ Meinhold Semerau das nämliche erklären.

Warum?

Doktor Breitfeld schüttelte den Kopf; wenn irgend jemand Meinhold Semerau kannte, dann war er es. Aber für dies Verhalten fand er doch keine Lösung.

Schließlich suchte er den Staatsanwalt auf, von dem er das ganze Material erhielt.

Und darüber erklärte er Doktor Breitfeld gegenüber: „Dann allerdings. Zu retten ist da nicht mehr viel, wenn ich auch immer noch einem unerklärlichen Rätsel gegenüberstehe. Meinhold Semerau gehört nicht zu den Naturen, die töten können, sondern er ist einer von jenen, die eher zu Opfern fähig sind.“

Staatsanwalt Doktor Hefel liefelte dazu: „Gewiß! Die Anklage hat den Mord fallen lassen und nur Totschlag angenommen; auch mildernde Umstände werden dabei in Betracht kommen. Aber die Tatsache selbst bleibt.“

Dem gegenüber konnte auch Doktor Breitfeld nichts anderes erklären:

„Das ganze Verhalten, die Flucht und das Geständnis, das kann wohl kaum noch jemand zweifeln. Nur zu verstehen vermag ich es nicht.“

Zu irgend welcher Sensation, wie es die Mehrzahl der Neugierigen im Zuhörerraum des großen Schwurgerichts-

saales erhofft haben mochte, war es nicht gekommen. Trotzdem in der Presse bekanntgegeben worden war, daß Eintrittskarten zur Verhandlung in sehr beschränkter Zahl abgegeben werden sollten, saßen die Zuhörer dicht gedrängt.

Meinhold Semerau war für die Stadt auch eine viel zu bekannte Persönlichkeit, dessen Tat eine außerordentliche Ueberraschung verpöchte. Die Zeitungen hatten ja ausführlich berichtet, daß dieser trotz seines Geständnisses immerhin darüber noch Schweigen bewahrte, auf welche unbekannte Person sich jene Briefe bezogen, die er von dem Ermordeten zurückfordern wollte und die er später daran in seinem Ofen verbrannt hatte, deren Asche sich nur noch vorgefunden hatten. Eine Enthüllung darüber und damit eine Sensation war von den meisten erwartet worden.

Da sah man unter den Zuhörern die bekannte Erscheinung des Kammerjägers Herrfurth, Doktor Breitfeld, der über das Schicksal seines Freundes am raschesten unterrichtet sein wollte, dem er doch seine Hilfe mehr bringen konnte, Gänther von Elmshorn, Franz Streller und Richard Harries, dann schöne Frauen, die sich durch Sensationen mehr als andere anlocken lassen, darunter die Baroness Friedland, Frau Zimmerer, Hermine Weiser und zwischen diesen eleganten Erscheinungen der besten Gesellschaft noch andere aus der Halbwelt wie Lo Flanck und Antina Wolf.

Aber die erwartete Sensation war nicht gekommen. Mit einem tuschelnden Flüster wurde lediglich das Erscheinen Eberhard Bernhards begleitet, von dem man wußte, daß er zuerst der Tat angeklagt worden war. Da suchten dann wohl manche Augen die schöne Schwester Bernhards, von der man wußte, daß sie als Assistentin ihres Bruders arbeitete. Aber Ruth war der Verhandlung ferngeblieben, denn sie hatte die Sensationslust an solchen Orten.

Ruhig, fast monoton wiederholte Meinhold Semerau sein Geständnis, wobei er abermals verschwieg, was er bereits vor dem Staatsanwalt versprochen hatte.

Auch die Zeugnisaussage Eberhard Bernhards brachte keine Ueberraschungen, der lediglich schilderte, wie er William Panizza verlassen hatte; er konnte sich dabei nicht einmal an den Bandhaken erinnern, hinter dem der Angeklagte nach seinem Geständnis gestanden hatte. Ruhig ging auch die Aussage des alten Dieners vorüber, und dieses Kommissars Penkalla, der den ganzen Verlauf der Untersuchung schilderte, wie durch den Brief der erste Verdacht auf Semerau gelenkt wurde, der sich durch seine Flucht zu entziehen versuchte, der anfangs auch alles in Abrede stellen wollte.

Jetzt hatte auch Staatsanwalt Doktor Hefel bereits seine Anklage gehalten, die wegen Totschlag eine zwölfjährige Zuchthausstrafe beantragte, während der Verteidiger wegen momentaner Unzurechnungsfähigkeit Freispruch erzielen wollte, trotzdem die Urteile der Ärzte die völlige Zurechnungsfähigkeit für die Tat forderten.

Kaufmännische Privat-Schule Rocholl
81 Pöppel-dorfer Allee 31
Neue Klassen Anfang April.
Sonderstunden jederzeit.

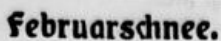
MONDAMIN BACKPULVER

ein Qualitätserzeugnis der Mondamin Gesellschaft

Freiwillige Versteigerung.

Am Dienstag den 19. Februar 1924, nachmittags 1 Uhr, sollen im Königswinter im Königswinterer Hof, Hauptstraße, gegen gleich bare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:

1. Kleiderkoffer, 2. Kleiderkoffer, 3. Kleiderkoffer, 4. Kleiderkoffer, 5. Kleiderkoffer, 6. Kleiderkoffer, 7. Kleiderkoffer, 8. Kleiderkoffer, 9. Kleiderkoffer, 10. Kleiderkoffer, 11. Kleiderkoffer, 12. Kleiderkoffer, 13. Kleiderkoffer, 14. Kleiderkoffer, 15. Kleiderkoffer, 16. Kleiderkoffer, 17. Kleiderkoffer, 18. Kleiderkoffer, 19. Kleiderkoffer, 20. Kleiderkoffer, 21. Kleiderkoffer, 22. Kleiderkoffer, 23. Kleiderkoffer, 24. Kleiderkoffer, 25. Kleiderkoffer, 26. Kleiderkoffer, 27. Kleiderkoffer, 28. Kleiderkoffer, 29. Kleiderkoffer, 30. Kleiderkoffer, 31. Kleiderkoffer, 32. Kleiderkoffer, 33. Kleiderkoffer, 34. Kleiderkoffer, 35. Kleiderkoffer, 36. Kleiderkoffer, 37. Kleiderkoffer, 38. Kleiderkoffer, 39. Kleiderkoffer, 40. Kleiderkoffer, 41. Kleiderkoffer, 42. Kleiderkoffer, 43. Kleiderkoffer, 44. Kleiderkoffer, 45. Kleiderkoffer, 46. Kleiderkoffer, 47. Kleiderkoffer, 48. Kleiderkoffer, 49. Kleiderkoffer, 50. Kleiderkoffer, 51. Kleiderkoffer, 52. Kleiderkoffer, 53. Kleiderkoffer, 54. Kleiderkoffer, 55. Kleiderkoffer, 56. Kleiderkoffer, 57. Kleiderkoffer, 58. Kleiderkoffer, 59. Kleiderkoffer, 60. Kleiderkoffer, 61. Kleiderkoffer, 62. Kleiderkoffer, 63. Kleiderkoffer, 64. Kleiderkoffer, 65. Kleiderkoffer, 66. Kleiderkoffer, 67. Kleiderkoffer, 68. Kleiderkoffer, 69. Kleiderkoffer, 70. Kleiderkoffer, 71. Kleiderkoffer, 72. Kleiderkoffer, 73. Kleiderkoffer, 74. Kleiderkoffer, 75. Kleiderkoffer, 76. Kleiderkoffer, 77. Kleiderkoffer, 78. Kleiderkoffer, 79. Kleiderkoffer, 80. Kleiderkoffer, 81. Kleiderkoffer, 82. Kleiderkoffer, 83. Kleiderkoffer, 84. Kleiderkoffer, 85. Kleiderkoffer, 86. Kleiderkoffer, 87. Kleiderkoffer, 88. Kleiderkoffer, 89. Kleiderkoffer, 90. Kleiderkoffer, 91. Kleiderkoffer, 92. Kleiderkoffer, 93. Kleiderkoffer, 94. Kleiderkoffer, 95. Kleiderkoffer, 96. Kleiderkoffer, 97. Kleiderkoffer, 98. Kleiderkoffer, 99. Kleiderkoffer, 100. Kleiderkoffer, 101. Kleiderkoffer, 102. Kleiderkoffer, 103. Kleiderkoffer, 104. Kleiderkoffer, 105. Kleiderkoffer, 106. Kleiderkoffer, 107. Kleiderkoffer, 108. Kleiderkoffer, 109. Kleiderkoffer, 110. Kleiderkoffer, 111. Kleiderkoffer, 112. Kleiderkoffer, 113. Kleiderkoffer, 114. Kleiderkoffer, 115. Kleiderkoffer, 116. Kleiderkoffer, 117. Kleiderkoffer, 118. Kleiderkoffer, 119. Kleiderkoffer, 120. Kleiderkoffer, 121. Kleiderkoffer, 122. Kleiderkoffer, 123. Kleiderkoffer, 124. Kleiderkoffer, 125. Kleiderkoffer, 126. Kleiderkoffer, 127. Kleiderkoffer, 128. Kleiderkoffer, 129. Kleiderkoffer, 130. Kleiderkoffer, 131. Kleiderkoffer, 132. Kleiderkoffer, 133. Kleiderkoffer, 134. Kleiderkoffer, 135. Kleiderkoffer, 136. Kleiderkoffer, 137. Kleiderkoffer, 138. Kleiderkoffer, 139. Kleiderkoffer, 140. Kleiderkoffer, 141. Kleiderkoffer, 142. Kleiderkoffer, 143. Kleiderkoffer, 144. Kleiderkoffer, 145. Kleiderkoffer, 146. Kleiderkoffer, 147. Kleiderkoffer, 148. Kleiderkoffer, 149. Kleiderkoffer, 150. Kleiderkoffer, 151. Kleiderkoffer, 152. Kleiderkoffer, 153. Kleiderkoffer, 154. Kleiderkoffer, 155. Kleiderkoffer, 156. Kleiderkoffer, 157. Kleiderkoffer, 158. Kleiderkoffer, 159. Kleiderkoffer, 160. Kleiderkoffer, 161. Kleiderkoffer, 162. Kleiderkoffer, 163. Kleiderkoffer, 164. Kleiderkoffer, 165. Kleiderkoffer, 166. Kleiderkoffer, 167. Kleiderkoffer, 168. Kleiderkoffer, 169. Kleiderkoffer, 170. Kleiderkoffer, 171. Kleiderkoffer, 172. Kleiderkoffer, 173. Kleiderkoffer, 174. Kleiderkoffer, 175. Kleiderkoffer, 176. Kleiderkoffer, 177. Kleiderkoffer, 178. Kleiderkoffer, 179. Kleiderkoffer, 180. Kleiderkoffer, 181. Kleiderkoffer, 182. Kleiderkoffer, 183. Kleiderkoffer, 184. Kleiderkoffer, 185. Kleiderkoffer, 186. Kleiderkoffer, 187. Kleiderkoffer, 188. Kleiderkoffer, 189. Kleiderkoffer, 190. Kleiderkoffer, 191. Kleiderkoffer, 192. Kleiderkoffer, 193. Kleiderkoffer, 194. Kleiderkoffer, 195. Kleiderkoffer, 196. Kleiderkoffer, 197. Kleiderkoffer, 198. Kleiderkoffer, 199. Kleiderkoffer, 200. Kleiderkoffer, 201. Kleiderkoffer, 202. Kleiderkoffer, 203. Kleiderkoffer, 204. Kleiderkoffer, 205. Kleiderkoffer, 206. Kleiderkoffer, 207. Kleiderkoffer, 208. Kleiderkoffer, 209. Kleiderkoffer, 210. Kleiderkoffer, 211. Kleiderkoffer, 212. Kleiderkoffer, 213. Kleiderkoffer, 214. Kleiderkoffer, 215. Kleiderkoffer, 216. Kleiderkoffer, 217. Kleiderkoffer, 218. Kleiderkoffer, 219. Kleiderkoffer, 220. Kleiderkoffer, 221. Kleiderkoffer, 222. Kleiderkoffer, 223. Kleiderkoffer, 224. Kleiderkoffer, 225. Kleiderkoffer, 226. Kleiderkoffer, 227. Kleiderkoffer, 228. Kleiderkoffer, 229. Kleiderkoffer, 230. Kleiderkoffer, 231. Kleiderkoffer, 232. Kleiderkoffer, 233. Kleiderkoffer, 234. Kleiderkoffer, 235. Kleiderkoffer, 236. Kleiderkoffer, 237. Kleiderkoffer, 238. Kleiderkoffer, 239. Kleiderkoffer, 240. Kleiderkoffer, 241. Kleiderkoffer, 242. Kleiderkoffer, 243. Kleiderkoffer, 244. Kleiderkoffer, 245. Kleiderkoffer, 246. Kleiderkoffer, 247. Kleiderkoffer, 248. Kleiderkoffer, 249. Kleiderkoffer, 250. Kleiderkoffer, 251. Kleiderkoffer, 252. Kleiderkoffer, 253. Kleiderkoffer, 254. Kleiderkoffer, 255. Kleiderkoffer, 256. Kleiderkoffer, 257. Kleiderkoffer, 258. Kleiderkoffer, 259. Kleiderkoffer, 260. Kleiderkoffer, 261. Kleiderkoffer, 262. Kleiderkoffer, 263. Kleiderkoffer, 264. Kleiderkoffer, 265. Kleiderkoffer, 266. Kleiderkoffer, 267. Kleiderkoffer, 268. Kleiderkoffer, 269. Kleiderkoffer, 270. Kleiderkoffer, 271. Kleiderkoffer, 272. Kleiderkoffer, 273. Kleiderkoffer, 274. Kleiderkoffer, 275. Kleiderkoffer, 276. Kleiderkoffer, 277. Kleiderkoffer, 278. Kleiderkoffer, 279. Kleiderkoffer, 280. Kleiderkoffer, 281. Kleiderkoffer, 282. Kleiderkoffer, 283. Kleiderkoffer, 284. Kleiderkoffer, 285. Kleiderkoffer, 286. Kleiderkoffer, 287. Kleiderkoffer, 288. Kleiderkoffer, 289. Kleiderkoffer, 290. Kleiderkoffer, 291. Kleiderkoffer, 292. Kleiderkoffer, 293. Kleiderkoffer, 294. Kleiderkoffer, 295. Kleiderkoffer, 296. Kleiderkoffer, 297. Kleiderkoffer, 298. Kleiderkoffer, 299. Kleiderkoffer, 300. Kleiderkoffer, 301. Kleiderkoffer, 302. Kleiderkoffer, 303. Kleiderkoffer, 304. Kleiderkoffer, 305. Kleiderkoffer, 306. Kleiderkoffer, 307. Kleiderkoffer, 308. Kleiderkoffer, 309. Kleiderkoffer, 310. Kleiderkoffer, 311. Kleiderkoffer, 312. Kleiderkoffer, 313. Kleiderkoffer, 314. Kleiderkoffer, 315. Kleiderkoffer, 316. Kleiderkoffer, 317. Kleiderkoffer, 318. Kleiderkoffer, 319. Kleiderkoffer, 320. Kleiderkoffer, 321. Kleiderkoffer, 322. Kleiderkoffer, 323. Kleiderkoffer, 324. Kleiderkoffer, 325. Kleiderkoffer, 326. Kleiderkoffer, 327. Kleiderkoffer, 328. Kleiderkoffer, 329. Kleiderkoffer, 330. Kleiderkoffer, 331. Kleiderkoffer, 332. Kleiderkoffer, 333. Kleiderkoffer, 334. Kleiderkoffer, 335. Kleiderkoffer, 336. Kleiderkoffer, 337. Kleiderkoffer, 338. Kleiderkoffer, 339. Kleiderkoffer, 340. Kleiderkoffer, 341. Kleiderkoffer, 342. Kleiderkoffer, 343. Kleiderkoffer, 344. Kleiderkoffer, 345. Kleiderkoffer, 346. Kleiderkoffer, 347. Kleiderkoffer, 348. Kleiderkoffer, 349. Kleiderkoffer, 350. Kleiderkoffer, 351. Kleiderkoffer, 352. Kleiderkoffer, 353. Kleiderkoffer, 354. Kleiderkoffer, 355. Kleiderkoffer, 356. Kleiderkoffer, 357. Kleiderkoffer, 358. Kleiderkoffer, 359. Kleiderkoffer, 360. Kleiderkoffer, 361. Kleiderkoffer, 362. Kleiderkoffer, 363. Kleiderkoffer, 364. Kleiderkoffer, 365. Kleiderkoffer, 366. Kleiderkoffer, 367. Kleiderkoffer, 368. Kleiderkoffer, 369. Kleiderkoffer, 370. Kleiderkoffer, 371. Kleiderkoffer, 372. Kleiderkoffer, 373. Kleiderkoffer, 374. Kleiderkoffer, 375. Kleiderkoffer, 376. Kleiderkoffer, 377. Kleiderkoffer, 378. Kleiderkoffer, 379. Kleiderkoffer, 380. Kleiderkoffer, 381. Kleiderkoffer, 382. Kleiderkoffer, 383. Kleiderkoffer, 384. Kleiderkoffer, 385. Kleiderkoffer, 386. Kleiderkoffer, 387. Kleiderkoffer, 388. Kleiderkoffer, 389. Kleiderkoffer, 390. Kleiderkoffer, 391. Kleiderkoffer, 392. Kleiderkoffer, 393. Kleiderkoffer, 394. Kleiderkoffer, 395. Kleiderkoffer, 396. Kleiderkoffer, 397. Kleiderkoffer, 398. Kleiderkoffer, 399. Kleiderkoffer, 400. Kleiderkoffer, 401. Kleiderkoffer, 402. Kleiderkoffer, 403. Kleiderkoffer, 404. Kleiderkoffer, 405. Kleiderkoffer, 406. Kleiderkoffer, 407. Kleiderkoffer, 408. Kleiderkoffer, 409. Kleiderkoffer, 410. Kleiderkoffer, 411. Kleiderkoffer, 412. Kleiderkoffer, 413. Kleiderkoffer, 414. Kleiderkoffer, 415. Kleiderkoffer, 416. Kleiderkoffer, 417. Kleiderkoffer, 418. Kleiderkoffer, 419. Kleiderkoffer, 420. Kleiderkoffer, 421. Kleiderkoffer, 422. Kleiderkoffer, 423. Kleiderkoffer, 424. Kleiderkoffer, 425. Kleiderkoffer, 426. Kleiderkoffer, 427. Kleiderkoffer, 428. Kleiderkoffer, 429. Kleiderkoffer, 430. Kleiderkoffer, 431. Kleiderkoffer, 432. Kleiderkoffer, 433. Kleiderkoffer, 434. Kleiderkoffer, 435. Kleiderkoffer, 436. Kleiderkoffer, 437. Kleiderkoffer, 438. Kleiderkoffer, 439. Kleiderkoffer, 440. Kleiderkoffer, 441. Kleiderkoffer, 442. Kleiderkoffer, 443. Kleiderkoffer, 444. Kleiderkoffer, 445. Kleiderkoffer, 446. Kleiderkoffer, 447. Kleiderkoffer, 448. Kleiderkoffer, 449. Kleiderkoffer, 450. Kleiderkoffer, 451. Kleiderkoffer, 452. Kleiderkoffer, 453. Kleiderkoffer, 454. Kleiderkoffer, 455. Kleiderkoffer, 456. Kleiderkoffer, 457. Kleiderkoffer, 458. Kleiderkoffer, 459. Kleiderkoffer, 460. Kleiderkoffer, 461. Kleiderkoffer, 462. Kleiderkoffer, 463. Kleiderkoffer, 464. Kleiderkoffer, 465. Kleiderkoffer, 466. Kleiderkoffer, 467. Kleiderkoffer, 468. Kleiderkoffer, 469. Kleiderkoffer, 470. Kleiderkoffer, 471. Kleiderkoffer, 472. Kleiderkoffer, 473. Kleiderkoffer, 474. Kleiderkoffer, 475. Kleiderkoffer, 476. Kleiderkoffer, 477. Kleiderkoffer, 478. Kleiderkoffer, 479. Kleiderkoffer, 480. Kleiderkoffer, 481. Kleiderkoffer, 482. Kleiderkoffer, 483. Kleiderkoffer, 484. Kleiderkoffer, 485. Kleiderkoffer, 486. Kleiderkoffer, 487. Kleiderkoffer, 488. Kleiderkoffer, 489. Kleiderkoffer, 490. Kleiderkoffer, 491. Kleiderkoffer, 492. Kleiderkoffer, 493. Kleiderkoffer, 494. Kleiderkoffer, 495. Kleiderkoffer, 496. Kleiderkoffer, 497. Kleiderkoffer, 498. Kleiderkoffer, 499. Kleiderkoffer, 500. Kleiderkoffer, 501. Kleiderkoffer, 502. Kleiderkoffer, 503. Kleiderkoffer, 504. Kleiderkoffer, 505. Kleiderkoffer, 506. Kleiderkoffer, 507. Kleiderkoffer, 508. Kleiderkoffer, 509. Kleiderkoffer, 510. Kleiderkoffer, 511. Kleiderkoffer, 512. Kleiderkoffer, 513. Kleiderkoffer, 514. Kleiderkoffer, 515. Kleiderkoffer, 516. Kleiderkoffer, 517. Kleiderkoffer, 518. Kleiderkoffer, 519. Kleiderkoffer, 520. Kleiderkoffer, 521. Kleiderkoffer, 522. Kleiderkoffer, 523. Kleiderkoffer, 524. Kleiderkoffer, 525. Kleiderkoffer, 526. Kleiderkoffer, 527. Kleiderkoffer, 528. Kleiderkoffer, 529. Kleiderkoffer, 530. Kleiderkoffer, 531. Kleiderkoffer, 532. Kleiderkoffer, 533. Kleiderkoffer, 534. Kleiderkoffer, 535. Kleiderkoffer, 536. Kleiderkoffer, 537. Kleiderkoffer, 538. Kleiderkoffer, 539. Kleiderkoffer, 540. Kleiderkoffer, 541. Kleiderkoffer, 542. Kleiderkoffer, 543. Kleiderkoffer, 544. Kleiderkoffer, 545. Kleiderkoffer, 546. Kleiderkoffer, 547. Kleiderkoffer, 548. Kleiderkoffer, 549. Kleiderkoffer, 550. Kleiderkoffer, 551. Kleiderkoffer, 552. Kleiderkoffer, 553. Kleiderkoffer, 554. Kleiderkoffer, 555. Kleiderkoffer, 556. Kleiderkoffer, 557. Kleiderkoffer, 558. Kleiderkoffer, 559. Kleiderkoffer, 560. Kleiderkoffer, 561. Kleiderkoffer, 562. Kleiderkoffer, 563. Kleiderkoffer, 564. Kleiderkoffer, 565. Kleiderkoffer, 566. Kleiderkoffer, 567. Kleiderkoffer, 568. Kleiderkoffer, 569. Kleiderkoffer, 570. Kleiderkoffer, 571. Kleiderkoffer, 572. Kleiderkoffer, 573. Kleiderkoffer, 574. Kleiderkoffer, 575. Kleiderkoffer, 576. Kleiderkoffer, 577. Kleiderkoffer, 578. Kleiderkoffer, 579. Kleiderkoffer, 580. Kleiderkoffer, 581. Kleiderkoffer, 582. Kleiderkoffer, 583. Kleiderkoffer, 584. Kleiderkoffer, 585. Kleiderkoffer, 586. Kleiderkoffer, 587. Kleiderkoffer, 588. Kleiderkoffer, 589. Kleiderkoffer, 590. Kleiderkoffer, 591. Kleiderkoffer, 592. Kleiderkoffer, 593. Kleiderkoffer, 594. Kleiderkoffer, 595. Kleiderkoffer, 596. Kleiderkoffer, 597. Kleiderkoffer, 598. Kleiderkoffer, 599. Kleiderkoffer, 600. Kleiderkoffer, 601. Kleiderkoffer, 602. Kleiderkoffer, 603. Kleiderkoffer, 604. Kleiderkoffer, 605. Kleiderkoffer, 606. Kleiderkoffer, 607. Kleiderkoffer, 608. Kleiderkoffer, 609. Kleiderkoffer, 610. Kleiderkoffer, 611. Kleiderkoffer, 612. Kleiderkoffer, 613. Kleiderkoffer, 614. Kleiderkoffer, 615. Kleiderkoffer, 616. Kleiderkoffer, 617. Kleiderkoffer, 618. Kleiderkoffer, 619. Kleiderkoffer, 620. Kleiderkoffer, 621. Kleiderkoffer, 622. Kleiderkoffer, 623. Kleiderkoffer, 624. Kleiderkoffer, 625. Kleiderkoffer, 626. Kleiderkoffer, 627. Kleiderkoffer, 628. Kleiderkoffer, 629. Kleiderkoffer, 630. Kleiderkoffer, 631. Kleiderkoffer, 632. Kleiderkoffer, 633. Kleiderkoffer, 634. Kleiderkoffer, 635. Kleiderkoffer, 636. Kleiderkoffer, 637. Kleiderkoffer, 638. Kleiderkoffer, 639. Kleiderkoffer, 640. Kleiderkoffer, 641. Kleiderkoffer, 642. Kleiderkoffer, 643. Kleiderkoffer, 644. Kleiderkoffer, 645. Kleiderkoffer, 646. Kleiderkoffer, 647. Kleiderkoffer, 648. Kleiderkoffer, 649. Kleiderkoffer, 650. Kleiderkoffer, 651. Kleiderkoffer, 652. Kleiderkoffer, 653. Kleiderkoffer, 654. Kleiderkoffer, 655. Kleiderkoffer, 656. Kleiderkoffer, 657. Kleiderkoffer, 658. Kleiderkoffer, 659. Kleiderkoffer, 660. Kleiderkoffer, 661. Kleiderkoffer, 662. Kleiderkoffer, 663. Kleiderkoffer, 664. Kleiderkoffer, 665. Kleiderkoffer, 666. Kleiderkoffer, 667. Kleiderkoffer, 668. Kleiderkoffer, 669. Kleiderkoffer, 670. Kleiderkoffer, 671. Kleiderkoffer, 672. Kleiderkoffer, 673. Kleiderkoffer, 674. Kleiderkoffer, 675. Kleiderkoffer, 676. Kleiderkoffer, 677. Kleiderkoffer, 678. Kleiderkoffer, 679. Kleiderkoffer, 680. Kleiderkoffer, 681. Kleiderkoffer, 682. Kleiderkoffer, 683. Kleiderkoffer, 684. Kleiderkoffer, 685. Kleiderkoffer, 686. Kleiderkoffer, 687. Kleiderkoffer, 688. Kleiderkoffer, 689. Kleiderkoffer, 690. Kleiderkoffer, 691. Kleiderkoffer, 692. Kleiderkoffer, 693. Kleiderkoffer, 694. Kleiderkoffer, 695. Kleiderkoffer, 696. Kleiderkoffer, 697. Kleiderkoffer, 698. Kleiderkoffer, 699. Kleiderkoffer, 700. Kleiderkoffer, 701. Kleiderkoffer, 702. Kleiderkoffer, 703. Kleiderkoffer, 704. Kleiderkoffer, 705. Kleiderkoffer, 706. Kleiderkoffer, 707. Kleiderkoffer, 708. Kleiderkoffer, 709. Kleiderkoffer, 710. Kleiderkoffer, 711. Kleiderkoffer, 712. Kleiderkoffer, 713. Kleiderkoffer, 714. Kleiderkoffer, 715. Kleiderkoffer, 716. Kleiderkoffer, 717. Kleiderkoffer, 718. Kleiderkoffer, 719. Kleiderkoffer, 720. Kleiderkoffer, 721. Kleiderkoffer, 722. Kleiderkoffer, 723. Kleiderkoffer, 724. Kleiderkoffer, 725. Kleiderkoffer, 726. Kleiderkoffer, 727. Kleiderkoffer, 728. Kleiderkoffer, 729. Kleiderkoffer, 730. Kleiderkoffer, 731. Kleiderkoffer, 732. Kleiderkoffer, 733. Kleiderkoffer, 734. Kleiderkoffer, 735. Kleiderkoffer, 736. Kleiderkoffer, 737. Kle



Lothringische Sagen.

Die Gassenpfeifer.

Im toten Schacht.

M in Plak.

Rein Freund! Nur eine Frau kann sich das leisten:
Wenn sie bekennt, verheimlicht sie am meisten,
Und wenn sie lächelnd ihr Gefächeln neigt,
Sagt sie dir alles gerade, wenn sie dich liebt.

g. Buchbinderlehrling
für sofort gesucht.
Off. u. Z. D. 17 a. b. Exp. (1)

Wer beteiligt sich an
literar. Abend?
Off. u. Z. R. 714. an die Exp.